

- Russischer Angriff: Tiefe Betroffenheit und Mitgefühl mit ukrainischer Bevölkerung
 - Risiken eines kurzfristigen Importembargos für russisches Erdgas
- Zukunft Gas startet Plattform zur Stärkung der kommunalen Wasserstoffwirtschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

der 24. Februar 2022 stellt auch für die Gaswirtschaft eine Zeitenwende dar. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine hat Grundannahmen der Branche ins Wanken gebracht. Unsere Mitgliedsunternehmen und wir als Branche sind tief betroffen und voller Mitgefühl für die Leiden der ukrainischen Bevölkerung. Uns als Team führen die Bilder der unweit von unserem Büro am Berliner Hauptbahnhof ankommenden Geflüchteten jeden Tag sehr unmittelbar die Auswirkungen des Krieges vor Augen.

Gleichzeit gibt die große Hilfsbereitschaft, die allerorten zu erleben ist, Zuversicht: Viele Unternehmen der Branche sind in Hilfsprojekten engagiert oder beteiligen sich mit Sachspenden an der Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung. Auch bei uns im Team kümmern sich Kolleginnen und Kollegen privat in Hilfsprojekten um Flüchtlingsfamilien. Und als Zukunft Gas haben wir Laptops der Ukrainische Freien Universität in München gespendet, damit Studierende, die auf der Flucht alles hinter sich lassen mussten, dort ihre Ausbildung fortsetzen können.

Durch den Krieg hat sich die bereits angespannte Lage auf den weltweiten Energie- und Gasmärkten weiter verschärft. Insbesondere in den ersten Tagen nach Beginn der russischen Invasion erreichten die Preise bislang unbekannte Höhen. Inzwischen hat sich an den Märkten die Lage etwas beruhigt, bleibt aber weiter angespannt. Nicht mehr der Klimaschutz steht in diesen Tagen im Vordergrund, sondern die Versorgungssicherheit. Gelingt es nicht die Versorgung zu sichern, sind die Folgen unvorhersehbar. Neben Produktionsstopps drohen Sekundäreffekte, bspw. durch Anlagen, die irreparabel geschädigt werden. Zudem könnten weltweite Kaskadeneffekte auftreten wie unterbrochene Lieferketten und Mangellagen. Wie genau sich ein Importstopp von russischem Erdgas auf den Wirtschaftsstandort Deutschland auswirken würde, können Sie unten im Faktenblatt nachlesen.

Doch auch in diesen Krisenzeiten will die Gaswirtschaft nicht nur reagieren, sondern die Zukunft weiter aktiv gestalten. So können wir beispielsweise unseren Importmix künftig diversifizieren, indem wir auch in Deutschland LNG-Terminals bauen. Mehr dazu finden Sie im Video „LNG-Terminals: Wichtige Infrastruktur für Versorgungssicherheit und Klimaschutz“. Auch die Dekarbonisierung von Erdgas gewinnt weiter an Bedeutung. Mit einer erhöhten Biogasproduktion und dem zügigen Hochlauf einer Wasserstoffwirtschaft können wir Erdgas nachhaltig durch andere Gase klimaneutral ersetzen.

Mit diesen Bausteinen beginnen wir einen Gasumstieg, der die unvermindert wichtige Rolle von Gas für die Energiewende sicherstellen wird, aber der neuen Rolle von Energiesicherheit Sorge trägt.

Vieles ist in diesen Tagen in Bewegung, aber vielleicht verbergen sich in einigen Veränderungen auch Chancen. Bitte verlieren Sie trotz aller Herausforderungen daher nicht die Zuversicht!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Dr. Timm Kehler
Vorstand Zukunft Gas

ZUKUNFT GAS



Russischer Angriff: Tiefe Betroffenheit und Mitgefühl mit ukrainischer Bevölkerung

Angesichts des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine äußerte sich Zukunft Gas Vorstand Dr. Timm Kehler schockiert über die Ereignisse und sprach von einer europäischen Katastrophe. Die Versorgungslage in Deutschland wird täglich evaluiert und ist zumindest kurzfristig gesichert.



Faktenblatt: Risiken eines kurzfristigen Importembargos für russisches Erdgas

Ein Importembargo für russisches Erdgas hätte dramatische Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland. Neben Produktionsstopps sind auch Sekundäreffekte zu befürchten, bspw. durch Anlagen, die irreparabel geschädigt werden. Zudem führt es zu weltweiten, nicht absehbaren Kaskadeneffekten.



Zukunft Gas startet Plattform zur Stärkung der kommunalen Wasserstoffwirtschaft

Mit der neu gestarteten Plattform H2 kommunal will der Branchenverband Zukunft Gas die Stimme der regionalen Akteure beim Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft stärken und die Transformation zu einem klimaneutralen Deutschland vorantreiben. Ein erstes Netzwerktreffen fand am 23. Februar statt.

Dr. Johann Killinger
Geschäftsführender Gesellschafter
Hanseatic Energy Hub GmbH

Thema: LNG-Terminals in Deutschland

[Interview lesen](#)



AUS DER BRANCHE



Shell bucht LNG-Kapazitäten für das geplante LNG-Terminal in Brunsbüttel

Zukunft Gas Mitglied Shell und die German LNG Terminal GmbH haben ein Memorandum of Understanding (MoU) für den Import von LNG über das Terminal unterzeichnet. Die Vereinbarung sieht vor, dass Shell einen substantziellen Teil der Kapazität des Terminals für den Import von LNG langfristig bucht.



Wasserstoff-Beimischung im Gasnetz im Fläming geht in die Endphase

In den kommenden Wochen sollen im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes von Avacon und dem DVGW bis zu 20 Prozent Wasserstoff in ein bestehendes Teilnetz eingespeist werden. Das Projekt ist von großer Bedeutung für den zukünftigen Einsatz von Wasserstoff in Gasverteilnetzen.



Stillgelegtes Kraftwerk soll grünen Wasserstoff produzieren

Der Aufbau einer Wasserstoffproduktion im stillgelegten Hamburger Kohlekraftwerk Moorburg rückt näher. Eine Machbarkeitsstudie kommt zu dem Schluss, dass eine Elektrolyse zur Produktion von grünem Wasserstoff mit einer Kapazität bis zu 500 Megawatt wirtschaftlich und technisch umsetzbar ist.



Baustart für das erste emissionsfreie Gasspeicherkraftwerk in industriellem Maßstab

In der Gemeinde Lübesse (MV) haben die Bauarbeiten für das erste emissionsfreie Taxonomie-Gaskraftwerk im industriellen Maßstab begonnen. Die Wasserstoff- und Methanerzeugungsanlage ermöglicht die Speicherung und Nutzung des gesamten grünen Stroms aus dortigen Windkraftanlagen.



Uniper versorgt die Salzgitter AG zukünftig mit Wasserstoff

Uniper und die Salzgitter AG haben am 17. Februar eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel unterschrieben, das SALCOS-Projekt in Salzgitter zur Produktion von klimafreundlichem Stahl mit grünem Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Bedingungen durch das Zukunft Gas Mitglied Uniper zu versorgen.



thyssenkrupp Steel und STEAG vereinbaren Wasserstofflieferung

Zur Dekarbonisierung der Roheisenproduktion haben thyssenkrupp Steel und STEAG ein Memorandum of Understanding über die Belieferung des thyssenkrupp Steel Standortes in Duisburg mit Wasserstoff und Sauerstoff vom benachbarten STEAG-Standort in Duisburg-Walsum geschlossen.



Forschung: Quo vadis Wasserstoffwirtschaft?

Wie weit ist die deutsche Wasserstoffwirtschaft? Das Fraunhofer ISI schafft im Rahmen des Projekts „H2 D – Eine Wasserstoffwirtschaft für Deutschland“ die Basis für die sukzessive Entwicklung einer technologiezentrierten Wasserstoff-Roadmap für Deutschland. Erste Forschungsergebnisse hierzu wurden kürzlich präsentiert.



Neuer Sensor lässt austretenden Wasserstoff für das bloße Auge rosa leuchten

Forschende des Departments Chemie und Pharmazie und des Lehrstuhls für Thermische Verfahrenstechnik an der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) haben einen Sensor entwickelt, welcher bereits geringste Konzentrationen von austretendem Wasserstoff für das menschliche Auge sichtbar macht.



„HyGenLab“: Fördermittelzusage für Wasserstoffforschung

Das baden-württembergische Wirtschaftsministerium vergibt vier Millionen Euro Fördermittel an das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW). Mit den Mitteln aus dem Programm „REACT-EU“ erfolgt ein Ausbau der Forschungsinfrastruktur am Standort Stuttgart.



GuD-Kraftwerk Dradenau: Gas-Anschlussleitung geht in die finale Planung

An der Dradenau im Hafengebiet von Hamburg-Waltershof entsteht eine hocheffiziente Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Anlage. Ab Herbst baut Gasnetz Hamburg die Anschlussleitung für das Werk – die ebenso wie die Kraftwerkstechnik bereits für eine Wasserstoff-Nutzung ausgelegt sein wird.



Digitales Matchmaking: Weltweit geeignete Partner für Biogasprojekte finden

Meilenstein im Rahmen des internationalen Horizon 2020-Projekts „Digital Global Biogas Cooperation“ (DiBiCoo): Die nun vorgestellte "Biogas and Gasification Matchmaking Plattform" hilft Projektentwicklern, Geschäftspartner für die Projektumsetzung ihrer innovativen Ideen zu finden – weltweit und kostenlos.



Baubeginn für das klimaneutrale Umschlag-Terminal "enerPort II" am Duisburger Hafen

Am Duisburger Hafen entsteht das erste mit Wasserstoff klimaneutral betriebene Containerterminal. Mit dem symbolischen Spatenstich zum Bau des "Duisburg Gateway Terminal" wird die Umsetzung des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekts „enerPort II“ konkret.



Investorenreise in den Wasserstoff-Cluster der Metropolregion Venedig-Rovigo

In der Metropolregion Venedig-Rovigo hat sich ein wichtiger Wasserstoff-Cluster entwickelt, der in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll. Die ITKAM-Italienische Handelskammer für Deutschland e.V. organisiert hierzu eine Investorenreise in das Wasserstoffdorf im Hafenbezirk Porto Marghera.



Neues LNG-Kreuzfahrtschiff AIDAcosma läuft erstmals in Hamburg ein

Am 25. Februar 2022 lief das neue Kreuzfahrtschiff AIDAcosma gegen 16 Uhr erstmals in Hamburg ein. Es ist der zweite Neubau des Kreuzfahrtunternehmens, der mit Flüssiggas (LNG) betrieben wird – dem derzeit emissionsärmsten fossilen Treibstoff der Schifffahrtsindustrie.



Dekarbonisierung des Straßengüterverkehrs: LNG und Bio-LNG für Schwer- und Sondertransporte

IVECO und Gruber Logistics haben im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitspartnerschaft eine Ausweitung ihrer Dekarbonisierungsmaßnahmen im Straßengüterverkehr auf Schwer- und Sondertransporte mit bis zu 50 Tonnen angekündigt. Es kommen IVECO S-WAY LNG-Modelle zum Einsatz.



bmp greengas und OrangeGas sorgen gemeinsam für grüne Mobilität

Um einen spürbaren Impuls für die klimaschonende Mobilität zu geben, haben der deutsche Marktführer bei CNG-Tankstellen OrangeGas Germany und der europaweit führende Biomethan-Vermarkter bmp greengas einen Liefervertrag für alle rund 120 deutschen OrangeGas-Tankstellen abgeschlossen.

»Gas kann den Technologieumstieg ermöglichen und neue Energiepartnerschaften aufbauen – heute mit Erdgas, morgen mit klimaneutralem Wasserstoff und seinen Derivaten. Denn auch in Zukunft werden wir strategische Partner in Europa und weltweit für die Energiewende und Industrietransformation brauchen.«

Dr. Kirsten Westphal
Executive Director H2Global Stiftung

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

8th International LNG Congress: "FUELLING THE INDUSTRY"

28. – 29. März 2022, Düsseldorf

H2 Forum Berlin 2022

4. – 5. April 2022, Berlin

Flame Conference

3. – 5. Mai 2022, Amsterdam

BDEW Kongress 2022

1. – 2. Juni 2022, Berlin

Handelsblatt Wasserstoff-Gipfel

8. – 9. Juni 2022, Hybrid Editon (Essen/digital)

E-world energy & water 2022

21. – 23. Juni 2022, Essen

SHK Essen 2022

6. – 9. September 2022, Essen



LNG-Terminals: Wichtige Infrastruktur für Versorgungssicherheit und Klimaschutz

Im Rahmen eines Webinars diskutierten der grüne Bundestagsabgeordnete Dieter Janecek, Dr. Johann Killinger, Geschäftsführender Gesellschafter der Hanseatic Energy Hub und Zukunft Gas Vorstand Dr. Timm Kehler über die Frage, wie Deutschland seine Erdgas-Lieferquellen stärker diversifizieren kann, um die Abhängigkeit vom russischen Gas zu reduzieren. Fazit: Mit dem Aufbau der nötigen Import-Infrastrukturen und dem Bau deutscher LNG-Terminals darf nicht länger gewartet werden. Die Veranstaltung gibt es jetzt auf YouTube.



Faktenblatt: Erdgas in Deutschland – Zahlen und Fakten für das Jahr 2021

Rund 27 Prozent der in Deutschland im Jahr 2021 verbrauchten Energie entfiel auf den Energieträger Erdgas. Den größten Anteil am Erdgasverbrauch stellte mit knapp 37 Prozent die Industrie, gefolgt von den privaten Haushalten mit 31 Prozent. 653.000 neue Gasheizungen wurden installiert, 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Diese und weitere Informationen haben wir anschaulich für Sie im digitalen Faktenblatt »Erdgas in Deutschland – Zahlen und Fakten für das Jahr 2021« zusammen gestellt.

[Newsroom](#) [Mediathek](#)

Redaktion

Charlie Grüneberg, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ann-Kristin Müller, Hauptreferentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T +49 30 4606015-0 | zukunft@gas.info

[Nicht interessiert? Abmelden](#) | [Profil aktualisieren](#)

Impressum

Zukunft Gas
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin